



**Kehlkopferoperierte
Mittelhessen e.V.**

Ansprechpartner & Patientenbetreuer

**Patientenbetreuung UKGM Gießen+Marburg
Agaplesion Bethanien Krankenhaus Frank-
furt**

Helmut Fleischer
Sachsenhausen 9
35102 Lohra
Telefon: 0 64 62 - 82 91
Mobil: 0 151 - 25 60 77 85

**Patientenbetreuung UKGM Gießen+Marburg
Agaplesion Bethanien Krankenhaus Frank-
furt**

Jörg Schneider
Am Wildenstein 18
63654 Büdingen
Telefon: 0 60 42 - 97 52 175
Mobil: 0 173 - 30 73 003

www.kehlkopf-mittelhessen.de



**Kehlkopferoperierte
Mittelhessen e.V.**

Was bieten wir? Hilfe und Beratung

Wir beraten vor und nach der Operation, Strahlen-und/oder Chemotherapie. Helfen bei der Bewältigung der Alltagsprobleme, teilen unsere Erfahrung im Umgang mit Ämtern, Krankenkassen, Rentenversicherungen.

Was erleben Sie bei uns?

Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen und Angehörigen.
Geselliges Beisammensein und Unternehmungen.
Seminare, Lehrgänge, Vorträge,...

Wir sind Mitglied im:

Bundesverband der Kehlkopf-und Kopf-Hals-Tumore e.V., Bonn und organisiert im Haus der Krebselbsthilfe Bundesverband e.V. gefördert durch die Stiftung Deutsche Krebshilfe, Vdk Hessen/Thüringen, Gefördert durch den GKV-Hessen:



info@kehlkopf-mittelhessen.de

www.halsatmer.de



**Kehlkopferoperierte
Mittelhessen e.V.**



Verein für Kehlkopfloße, Kehlkopferoperierte, Rachen- und Kehlkopfkrebs- Erkrankte, Halsatmer

**Patientenbetreuung,
Selbsthilfegruppe für
Betroffene & Angehörige**

www.kehlkopf-mittelhessen.de

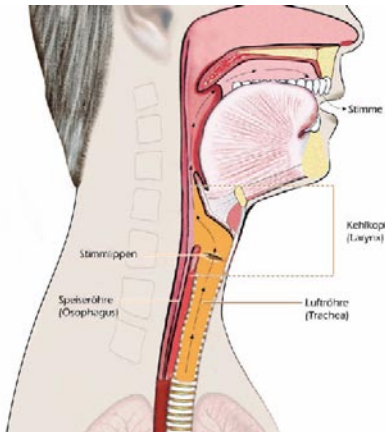


**Kehlkopfooperierte
Mittelhessen e.V.**

Diagnose Kehlkopf-, Hals- oder Rachenkrebs Was nun?

Krebs im Rachen oder Kehlkopf

Der Kehlkopf stellt den Übergang vom Rachen in die Luft- und die Speiseröhre dar. Er ist wichtig für die Atemfunktion und verantwortlich für die Stimmbildung. Außerdem verhindert er, dass Nahrung in die Luftröhre gelangt. Im Fall von bösartigen Neubildungen im Bereich des Kehlkopfes wird in der Medizin von Larynxkarzinomen gesprochen. Neben dem Kehlkopf können auch die Stimmlippen und/oder der Kehldeckel befallen sein.



Grafik © Andreas Fahl Medizintechnik-Vertrieb GmbH

Jede medizinische Behandlung des Krebses wird individuell für den Betroffenen festgelegt. Sie richtet sich nach der Krebsform, seiner individuellen Ausprägung, wie Lage und Stadium, aber auch nach der Gesamtkonstitution des Betroffenen. Dabei können eine einzelne Therapieform zum Einsatz kommen oder mehrere aufeinander abgestimmte Therapien.

www.halsatmer.de



**Kehlkopfooperierte
Mittelhessen e.V.**

Therapiemöglichkeiten

Grundsätzlich gilt: Organerhalt bedeutet nicht gleich Funktionserhalt!

Operation

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, den Kehlkopfkrebs operativ zu entfernen: Zum einen die komplette Entfernung des Kehlkopfes und zum anderen organerhaltende operative Eingriffe. Wie geeignet die jeweilige Methode sein kann, hängt oftmals von der Größe und der Lage des Tumors ab.

Strahlentherapie

Die Strahlentherapie wird eingesetzt, um gezielt Krebszellen zu zerstören. Durch sogenannte ionisierende Strahlung wird das Erbgut der Zellen verändert. Eine Strahlenbehandlung kann bei der Diagnose Kehlkopfkrebs sowohl allein als auch in Kombination mit einer Operation oder Chemotherapie durchgeführt werden.

Chemotherapie

Bei der Chemotherapie werden spezielle Medikamente (Zytostatika) eingesetzt, die ein weiteres Tumorstadium vermeiden beziehungsweise den Tumor verkleinern sollen. Diese Zellgifte schädigen die Erbsubstanz der Krebszellen und verhindern, dass diese sich weiter teilen. Da Tumorzellen sich ständig vermehren, werden sie eher angegriffen als normales Gewebe.

Bei der Behandlung von Kehlkopfkrebs kann die Chemotherapie bei fortgeschrittenen Tumoren in Kombination mit der Strahlentherapie angewendet werden (simultane Radio-/Chemotherapie).

www.kehlkopf-mittelhessen.de



**Kehlkopfooperierte
Mittelhessen e.V.**

Warum Kontakt mit unseren Patientenbetreuern, Verein/Selbsthilfegruppe?

Unser Verein ist der erste Ansprechpartner im Raum Mittelhessen, nicht nur für die Patienten der Unikliniken des UKGM Gießen/Marburg und auch darüber hinaus. Wir beraten mit unseren ausgebildeten und geschulten Patientenbetreuern alle Patienten aus dem Bereich der Kehlkopf- und Kopf-/Halstumore vor und nach der Operation, bzw. einer Strahlen- und/oder Chemotherapie. Eine Beratung vor der Behandlung ist sinnvoll und wird i.d.R. von einem Selbstbetroffenen in den Kliniken durchgeführt, wobei die **Angehörigen mit einbezogen** werden sollten.

Diese Beratungen sind kostenlos und unverbindlich, da sie nur von Ehrenamtlichen durchgeführt werden. Unsere Patientenbetreuer werden laufend durch entsprechende Lehrgänge und Seminare unseres Bundesverbandes aus- und weitergebildet. Als Selbstbetroffene können sie Ihnen am Besten aus eigener Erfahrung bei Seite stehen.

Darüber hinaus bieten wir regelmäßige Veranstaltungen, Seminare, Treffen unserer Selbsthilfegruppe zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und/oder geselligen Beisammensein. Auch hierbei sind die **Angehörigen** gerne gesehen.

Die aktuellen Termine bzw. Treffpunkt erfahren Sie über unsere Ansprechpartner oder über unsere Webseiten.

www.halsatmer.de